



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 136/2010 Kiel, 18. November 2010

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Standort Kiel

Unausgeregorene und nicht abgestimmte Anträge von Rot-Grün

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landseidel, in den Debatten zu den TOP 11.4 und 11.5, „Wissenschaftsstandort Kiel stärken“ bzw. „Kreativ- und Innovationswirtschaft in Kiel“:

„Diese beiden Anträge kennzeichnen den Zustand der Kooperation: der eine Antrag könnte von den GRÜNEN kommen, der andere von der SPD. Man spricht nicht miteinander, von Abstimmung keine Spur, jeder verfolgt seine eigenen Ziele – von einer gemeinschaftlichen Politik zum Wohle unserer Stadt keine Spur! Die beiden vorliegenden Anträge zeigen dies deutlich: Der Antrag 11.4 fordert die Stadtverwaltung auf, ein Konzept zur Herausarbeitung von Kernkompetenzen und Leitbilder für den Wissenschaftsstandort Kiel zu erarbeiten. Dabei sollen u.a. Vorschläge unterbreitet werden für einen Wissenstransfer in die Wirtschaft, für unternehmerische Initiativen und es sollen die kreativen und innovativen Potenziale aufgezeigt und gestärkt werden.

11.5 fordert die Verwaltung auf, einen Bericht über genau diese in 11.4 angesprochenen kreativen und innovativen Bereiche der Wirtschaft zu erstellen. Und in der Begründung wird es nochmals deutlich: auch hier will man die Kernkompetenzen und Leitbilder für eine kreative und innovative Stadt ermitteln.

Die Kooperation sollte doch endlich einmal miteinander reden, sich abstimmen und der Ratsversammlung solche unausgeregorenen Anträge ersparen, die, wenn man sie einzeln betrach-

tet, durchaus sinnvoll sind – aber zwei Anträge mit solch großen gemeinsamen Schnittmengen ergeben keinen Sinn mehr. Schon alleine die in beiden Anträgen genutzten zentralen Begriffe „regionsspezifische Kernkompetenzen und Leitbilder für eine kreative und innovative Stadt Kiel“ bzw. „regionsspezifische Kernkompetenzen und Leitbilder für den Wissenschaftsstandort Kiel“ zeigen dies deutlich.

Wir werden deshalb den Antrag stellen, diese Anträge in den Wirtschaftsausschuss zu überweisen um den dort vorhandenen Sachverstand zu nutzen und der Kooperation auch nochmals die Gelegenheit für ein Miteinander und eine interne Abstimmung zu geben.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer